

FÖRDERFONDS LEHRE SOMMERSEMESTER 2015

Der Förderfonds Lehre unterstützt **innovative Maßnahmen in Studium und Lehre**. Er richtet sich an Studierende und Lehrende der Goethe-Universität, die Unterstützung u.a. für nachfolgende **Förderschwerpunkte** beantragen können

- Curriculare Weiterentwicklung (> [Link: siehe nächste Seite](#))
- Studierendenzentrierte und kompetenzorientierte Lehre (> [Link: siehe nächste Seite](#))
- Förderung der Berufsfeldorientierung (> [Link: siehe nächste Seite](#))
- Beratungs- und Betreuungsangebote (> [Link: siehe nächste Seite](#))
- Studentische Initiativen (> [Link: siehe nächste Seite](#))

Der Förderfonds wird semesterweise ausgeschrieben. Pro Semester stehen jeweils 200.000 Euro zur Verfügung. Bei den Förderungen handelt es sich um Anschubfinanzierungen bzw. einmalige Förderungen. Dauerhafte Förderungen sind leider nicht möglich. Im Einzelnen **förderfähig** sind

- Personalmittel (für maximal 2 Jahre)
- Sachmittel
- Mittel für Tutoren, Mentoren, Hilfskräfte
- Mittel für Lehraufträge
(> [Link: Zur Weiterentwicklung von Studiengängen, Modulen o.ä. kann bei Zustimmung des Fachbereichs das Lehrdeputat in einem Semester um 2 SWS reduziert werden; zur Kompensation erhält der Fachbereich Mittel für Lehraufträge.](#))
- Exkursionen (Teilförderung bis 40%) und Laborausstattung (bei nennenswerter Eigenbeteiligung des Antragsstellers)
- nicht förderfähig sind Bewirtungskosten (> [Klärung steht noch aus](#))

Die vollständigen **Antragsunterlagen** umfassen:

- **Formblatt** (zum [Download unter www.luq.uni-frankfurt.de](http://www.luq.uni-frankfurt.de))
- **Antragsskizze** (von max. 3 Seiten, mit Bezugnahme auf den/die Förderschwerpunkte)
- **Kostenkalkulation** (falls erforderlich Kostenvoranschläge)
- Kurze **inhaltliche Stellungnahme der Fachschaft/Institutsgruppe**
- Kurze **inhaltliche Stellungnahme der StudiendekanIn**
- Optional: Dokumentation eines **Beratungsgesprächs mit Facheinrichtungen**
(> [Link: Häufig können Fördervorhaben schon in der Konzeptionsphase in inhaltlichen oder \(infra-\)strukturellen Fragen von einer Beratung durch eine einschlägige Facheinrichtung der Universität profitieren. \(Beispielsweise kann für die Beantragung von Medientechnik eine Beratung durch HRZ oder studiumdigitale hilfreich sein.\) Zu den Facheinrichtungen zählen u.a. das Interdisziplinäre Kolleg Hochschuldidaktik \[IKH\], ABL, HRZ, studiumdigitale, International Office, Schreibzentrum, Frankfurter Akademisches Training Schlüsselkompetenzen, die Zentren des Programms „Starker Start ins Studium“ ...\). Das optionale Beratungsgespräch, das sowohl der konzeptionellen Fundierung des Förderantrags als auch der Vernetzung der unterschiedlichen Akteure in Studium und Lehre dient, soll auf einem **Formblatt** kurz dokumentiert werden.](#))

Die Ausschreibung für das Sommersemester 2015 endet am 30.11. 2014.

Für die Einholung der Befürwortung von Fachschaft/StudiendekanIn sowie für das Fachgespräch wird um rechtzeitige Kontaktaufnahme mit den entsprechenden Stellen gebeten.

Die **Antragsunterlagen** sind in elektronischer Form über den/die Studiendekan/in des Fachbereichs an den für Lehre und Studium zuständigen **Vizepräsidenten Prof. Dr. Manfred Schubert-Zsilavec** zu richten (E-Mail: QSL-LuQ@uni-frankfurt.de).

Für Fragen und Informationen steht die **Stabsstelle Lehre und Qualitätssicherung (LuQ)** zur Verfügung (Ansprechpartnerin: Nina Eger, eger@pvw.uni-frankfurt.de, Tel.: -12455).

Über die Förderung der Projekte entscheidet die zentrale QSL-Kommission, deren Mitglieder paritätisch von den Studierendenvertretern im Senat und vom Präsidium benannt wurden.

Link-Erläuterungen

Förderschwerpunkte:

■ Curriculare Weiterentwicklung

- Neugestaltung von Modulen und Studienabschnitten
- Interdisziplinäre Lehr/Lernformate
- Kompetenzorientierte Prüfungsformate
- Internationalisierung

■ Studierendenzentrierte und kompetenzorientierte Lehre

Projektorientiertes Lernen

Unter Projektorientiertem Lernen wird ein Lehr-Lern-Konzept verstanden, das eine Verbindung zwischen Fachunterricht und interdisziplinärem Projektunterricht darstellt. Die Lernenden werden dabei zum selbständigen Bearbeiten eines Projektes angeleitet, wobei die Projektaufgaben häufig in Kooperation zwischen Hochschule und Industrie/Wirtschaft gestellt werden. Diese authentischen und häufig komplexen Fragestellungen werden in Kleingruppen bearbeitet und lassen sich oft nur unter Berücksichtigung von Wissen und Inhalten aus verschiedenen Disziplinen lösen.

Weitere Informationen und Beispiele:

<http://howtovideos.hightechhigh.org/video/268/What+Project+Based+Learning+Is>

Warwitz, S. (1974). Die kooperative Ergänzungsbedürftigkeit des Sportunterrichts. In: S. Warwitz (Hrsg.), *Interdisziplinäre Sporterziehung. Didaktische Perspektiven und Modellbeispiele fachübergreifenden Unterrichts* (S. 40–52). Schorndorf: Hofmann.

Service-Learning (gesellschaftsrelevante Tätigkeit im Rahmen des Studiums)

Beim Service-Learning werden curriculare Inhalte im Sinne einer Projektarbeit mit der Umsetzung innerhalb eines ehrenamtlichen Engagements verbunden. Dieses didaktische Konzept basiert auf erfahrungsbasiertem Lernen und wird während der Ausübung durch universitäre Supervisionsveranstaltungen begleitet. Die Forschung weist darauf hin, dass Service-Learning neben der intensiven Beschäftigung mit den Inhalten auch förderliche Wirkungen auf verschiedene Persönlichkeitsvariablen hat und somit einen wichtigen Beitrag zur akademischen Persönlichkeitsentwicklung beitragen kann (bspw. Soziale Kompetenzen, Selbstwirksamkeitsüberzeugung, Führungsfähigkeit, gesellschaftliche Verantwortung usw.).

Weitere Informationen:

Billig, S.H. & Waterman, A.S. (Hrsg.). (2003). *Studying Service-Learning: Innovations in Education Research Methodology*. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.

Hochschulnetzwerk „Bildung durch Verantwortung“ (2014). Zugriff am 13.10.2014, <http://www.netzwerk-bdv.de/content/home/index.html>

Problemorientiertes Lernen (oder auch Problembasiertes Lernen)

Die Studierenden erhalten in Kleingruppen ein Problem bzw. einen Fall, den sie selbständig lösen sollen. Sie organisieren ihren Lern- und Lösungsprozess selbst, recherchieren nötige Informationen und schließen bestehende Wissenslücken, um das Problem adäquat zu bearbeiten. Ziel ist es, neben Fach- auch Problemlösungs- und soziale Kompetenz zu entwickeln.

Weitere Informationen:

Hmelo-Silver, C. E. (2004). Problem-based learning: What and how do students learn?. *Educational Psychology Review*, 16, 235-266.

Forschendes Lernen

Beim forschenden Lernen werden Studierende selbst als Forscher tätig und sollen so methodische Kompetenzen in Anwendungssituationen entwickeln und den Forschungsprozess nachvollziehen können. Dabei entwickeln Studierende entweder eigene Problemstellungen oder übernehmen diese von Lehrenden und gehen diesen anhand eigener Strategie nach, prüfen die Ergebnisse und stellen sie angemessen dar. Wissenschaft soll als sozialer Prozess erfahren werden, da sich das forschende Lernen in einer sozialen Gemeinschaft an der Universität abspielt.

Weitere Informationen:

Huber, L. (2007). Forschendes Lernen. 10 Thesen zum Verhältnis von Forschung und Lehre aus der Perspektive des Studiums. *Die Hochschule*, 2, 29-49.

Reinmann, G. (2009). Wie praktisch ist die Universität? Vom situierten zum Forschenden Lernen mit digitalen Medien. In: Huber, Ludwig; Hellmer, Julia; Schneider, Friederike (Hrsg.): *Forschendes Lernen im Studium*, a.a.O., S. 36-51

Adaptive Lehrformen:

Nicht nur durch den Einsatz von sogenannten intelligenten tutoriellen Systemen (Polson & Richardson, 2013), die ein an den Wissensstand des Lernenden angepasstes Lernen ermöglichen, ist adaptive Lehre möglich: Denkbar ist z.B. auch eine Adaptation an Vorwissen durch den Einsatz von Vorwissenstests oder die Berücksichtigung unterschiedlicher Berufsziele durch Integration unterschiedlicher Perspektiven in kooperativen Lernformen. Weitere Informationen:

Hasselhorn, M. & Gold, A. (2013). *Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren* (3., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

Polson, M. C., & Richardson, J. J. (Eds.). (2013). *Foundations of intelligent tutoring systems*. Psychology Press.

Kompetenzorientiertes Prüfen

(Erläuterung wird nachgereicht > auch Hinweise auf eKlausuren HRZ, studiumdigitale)

Forschungsorientierte Lehre

(Erläuterung wird nachgereicht. Aus dem Antrag sollte klar hervorgehen, dass es sich um keine Forschungsförderung, sondern um ein lehrbezogenes Vorhaben handelt)

- Einbindung in Forschungsprojekte
- Publikationsprojekte
- Methodisch/Didaktische Umgestaltung von Lehrprojekte
-



Förderung der Berufsfeldorientierung

- Externe Praktika
- Vernetzung mit potentiellen Arbeitgeber*innen
- Kooperationsprojekte mit externen Partner*innen
- Einbindung von Externen



Beratungs- und Betreuungsangebote

- Tutorenprogramme
- Mentorenprogramme
- Spezifische Beratungsangebote



Studentische Initiativen

- Studentische Tutorien
- Alternative Lehrprojekte
- Planspiele

